



JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben.

Jahresbericht 2023
der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

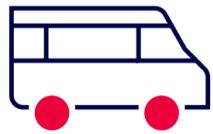
Inhalt

03 /	Die Johanniter-Unfall-Hilfe auf einen Blick	20 /	Für Geflüchtete Flüchtlingshilfe und Integration
05 /	Vorwort des Präsidenten	22 /	Auslandshilfe Unsere Hilfe weltweit
07 /	Bericht des Bundesvorstandes	24 /	Wir Johanniter Was uns stark macht
10 /	Sonderthema: Die Ukraine-Hilfe der Johanniter	26 /	Finanzbericht Unsere Entwicklung in Zahlen
12 /	Im Notfall Notfallrettung und Bevölkerungsschutz	31 /	Transparenz Informationen für Fördermitglieder und Spender
14 /	Für Senioren Unsere ambulanten Angebote	32 /	Die Johanniter-Gemeinschaft Gremien und Struktur
16 /	Bildung und Ausbildung Erste Hilfe, berufliche Aus- und Fortbildungen	34 /	Statistik 2023 Unsere Zahlen im Detail
18 /	Für Kinder und Jugendliche Unsere pädagogischen Angebote		

Wir verwenden in diesem Bericht nach Möglichkeit geschlechtsneutrale Begriffe, um auch Menschen mit einzubeziehen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen.

Die Johanniter- Unfall-Hilfe auf einen Blick

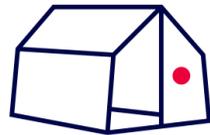
Rettungs- und Fahrdienste



827.162 Einsätze in der Notfallrettung
3.148.080 mobilitätseingeschränkte Menschen wurden transportiert
601.092 Schüler- und Kinderfahrten

184 Katastrophenschutz-
Einheiten

396 weitere Einheiten im Katastrophenschutz, z. B. Drohnestaffeln und First-Responder-Einheiten
48 Rettungshundestaffeln



**Krisenmanagement
und Nothilfe**

Bildung und Ausbildung



301.433 Menschen in Erster Hilfe trainiert oder das Wissen aufgefrischt
49.285 Menschen in Erster Hilfe am Kind trainiert
6.059 „Ersthelfer von morgen“ ausgebildet

Ambulante Angebote



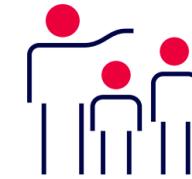
164 Pflegedienste

267.489 Hausnotrufkunden
4.960.432 Menüs wurden ausgeliefert

191 Bildungs- und
Betreuungsangebote in Horten
und Ganztagschulen

12.757 Aktive
in der Johanniter-Jugend

618 Kindertagesstätten



**Für Kinder und
Jugendliche**

Auslandshilfe



2,1 Millionen Menschen haben von der Hilfe der Johanniter im Ausland profitiert

74 Projekte weltweit

23 Projektländer

53 Partner-
organisationen

35.625 Plätze für Geflüchtete in Unterkünften bereitgestellt

206 Unterkünfte für Geflüchtete



**Flüchtlingshilfe
und Integration**

Stand: 31.12.2023

Liebe Freundinnen und Freunde der Johanniter-Unfall-Hilfe,

ein bewegtes Jahr voller Herausforderungen, Engagement und Solidarität liegt hinter uns. Die Johanniter haben auch im Jahr 2023 viele Menschen in Not unterstützt, sei es nach den schweren Erdbeben in der Türkei und in Syrien, in der Ukraine oder bei der Integration von Geflüchteten in Deutschland. Unsere Schnelligkeit in Katastrophen Hilfe zu leisten – darauf können wir vertrauen. Um auch in Zukunft für solche Herausforderungen gewappnet zu sein und als Organisation in diesen schwierigen Zeiten effektive Hilfe leisten zu können, stärken wir unsere internen Strukturen und wollen unsere Organisation nachhaltiger ausrichten. Wir Johanniter sind seit 70 Jahren erfolgreich für hilfebedürftige Menschen da, weil wir uns verändern können. Immer mit dem Ziel, uns für eine Welt einzusetzen, in der jeder Mensch die Chance hat, ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Daran werden wir weiter mit unseren über 77.000 Menschen im Haupt- und Ehrenamt arbeiten, die sich jeden Tag mit Freude und Zuversicht für andere Menschen engagieren und ihnen zur Seite stehen.

Nach drei Jahren Pandemie-Erfahrung hat letztes Jahr das Corona-Virus endlich seinen Schrecken verloren. Für uns als große Hilfsorganisation bedeutete das: aufatmen in den Diensten, bei den Hilfebedürftigen wie bei unseren Mitarbeitenden. Im Ehrenamt konnte wieder Gemeinschaft gelebt werden und wir konnten einen „Tag der Johanniter“ in Potsdam erleben, unseren organisationsinternen Wettkampf in Erster Hilfe, der auch immer ein Fest der Johanniter-Familie ist. Wir verstehen uns als Teil einer vielfältigen und lebendigen Zivilgesellschaft und stärken mit unseren Diensten den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

In den vergangenen zwölf Monaten haben wir auch dank Ihrer Unterstützung gemeinsam viel erreicht und konnten vielen Menschen helfen. Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement haben es uns ermöglicht, wichtige Projekte umzusetzen und positive Veränderungen in der Welt herbeizuführen. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin zur Seite stehen, um gemeinsam Gutes zu bewirken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresberichts!



Herzliche Grüße

Volker Bescht
Präsident der Johanniter-
Unfall-Hilfe e. V.

Wir Johanniter verstehen uns als Gemeinschaft von Menschen, die anderen helfen. Mit rund 46.000 ehrenamtlich Aktiven, mehr als 31.000 hauptamtlich Mitarbeitenden und 1,2 Millionen Fördermitgliedern zählt die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. zu den großen Hilfsorganisationen in Deutschland. Mit christlichem Auftrag helfen wir seit unserer Gründung 1952 Menschen in Not – unabhängig von Religion, Nationalität oder Kultur.

Wir sind im Rettungs- und Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz und in der humanitären Hilfe aktiv. In unseren Erste-Hilfe-Kursen lernen Menschen, wie sie im Notfall helfen können. Wir pflegen Kranke, begleiten Kinder und Jugendliche, unterstützen ältere Menschen und setzen uns für geflüchtete Menschen ein.

Bericht des Bundesvorstandes

Stark durch den Wandel

Unser Auftrag ist es, Menschen in Not zu helfen und sie dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben zu führen. Mehr als 77.000 Johanniterinnen und Johanniter tun dies jeden Tag – in der Notfallrettung und Katastrophenhilfe, in unseren Pflegediensten, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Unterstützung von Geflüchteten, in unseren Hospizdiensten, in der Hilfe für wohnungslose Menschen und in vielen anderen Diensten.

Wie können wir diesen Auftrag in einer sich immer dynamischer verändernden Welt mit immer neuen Krisen bestmöglich erfüllen? Angesichts der auch bei uns immer deutlicher spürbaren Folgen des Klimawandels und von Naturkatastrophen? Angesichts einer Gesellschaft, die weiter auseinanderdriftet, in der immer mehr Menschen auf Unterstützung angewiesen sind und in der Meinungsverschiedenheiten längst nicht mehr nur im friedlichen Diskurs ausgetragen werden? Wie gehen wir als Gesellschaft, aber auch als Johanniter mit all dem um? Wie bleiben wir in diesen herausfordernden Zeiten stark und handlungsfähig?

„Die Fähigkeit, sich schnell und flexibel an ständig wechselnde Bedingungen anzupassen, ist heute entscheidend, um eine positive Zukunft erfolgreich zu gestalten.“ Thomas Mähner

Unsere Antwort: Indem wir uns immer wieder hinterfragen, auf den Prüfstand stellen, bereit sind, uns zu verändern, noch besser zu werden und gemeinsam zu wachsen. Und indem wir unsere Stimme erheben und in den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern treten.

Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, und diejenigen, die diesen Dienst am Nächsten tagtäglich leisten – hauptberuflich und ganz besonders auch ehrenamtlich. Ihnen allen gilt unser großer Dank!

Die Rahmenbedingungen für ihr Engagement zu verbessern, sie bestmöglich zu unterstützen, damit sie ihre Arbeit jeden Tag aufs Neue mit Energie und Freude tun können – das ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Dabei richten wir unseren Blick natürlich zunächst auf die Bereiche, in denen wir selbst etwas bewegen können: durch einen attraktiven Tarif, durch Arbeitszeitmodelle, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, durch



Eine Johanniterin engagiert sich ehrenamtlich im Sanitätsdienst auf einem Konzert.

vielfältige Möglichkeiten der berufsbegleitenden Qualifizierung und Weiterentwicklung und vor allem durch gute Bedingungen und die verdiente Wertschätzung für die vielen Menschen, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren.

Vieles, was unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit belastet, liegt jedoch nicht oder nur bedingt in unserer Hand. Um hier Verbesserungen zu erreichen, bedarf es politischer Weichenstellungen und gesamtgesellschaftlicher Anstrengungen.



Foto: Henning Stauch
Zeitgemäße pädagogische Konzepte in den Johanniter-Akademien garantieren hohe Standards in der Ausbildung.

Notfallrettung

827.000 Mal waren unsere Rettungskräfte 2023 im Einsatz. Sie leisten Tag für Tag eine körperlich und mental höchst fordernde Arbeit. Doch unser System der Notfallversorgung ist seit Jahren chronisch überlastet und dringend reformbedürftig. Zu oft werden unsere Retter zu nicht lebensbedrohlichen Fällen gerufen. Und viele Behandlungen könnten schon heute direkt vor Ort durch unsere hervorragend ausgebildeten Notfallsanitäterinnen und -sanitäter übernommen werden, was das System zusätzlich entlasten würde. Dies lässt die aktuelle Gesetzeslage aber nicht zu. Wir Johanniter setzen uns deshalb seit Jahren mit Nachdruck für eine umfassende Reform der Notfallversorgung ein.

Ambulante Pflege

Unsere Pflegekräfte kümmern sich täglich um rund 20.000 pflegebedürftige Menschen in Deutschland. Ihre sehr verantwortungsvolle Arbeit erfordert nicht nur hohe fachliche Expertise, sondern vor allem ein hohes Maß an menschlicher Wärme und ein offenes Ohr: Nicht selten sind sie die einzigen Bezugspersonen für alleinlebende Menschen.

Die Pflege zukunftssicher zu machen, ist auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Es muss uns gelingen, mehr junge Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen und die Rahmenbedingungen so attraktiv zu machen, dass auch berufserfahrene

Kräfte im Beruf bleiben. Neben einer angemessenen Bezahlung spielen dabei auch Bürokratieabbau sowie der breitere Einsatz digitaler Tools zur Unterstützung eine Rolle – damit mehr Zeit für die Menschen bleibt.

Einsamkeit ist eines der größten gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart. Meist denken wir dabei an ältere Menschen, die alleine leben. Doch Einsamkeit ist längst nicht mehr nur eine Gefahr im Alter. Laut einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung fühlt sich auch etwa jeder zehnte junge Mensch in Deutschland einsam – eine alarmierende Entwicklung. Mit unseren Angeboten wollen wir dazu beitragen, dass Menschen sich nicht einsam fühlen, sondern Gemeinschaft erleben und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – Jung wie Alt.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Erzieherinnen und Erzieher in unseren über 600 Kindertageseinrichtungen betreuen täglich rund 44.000 Kinder. Auch ihre Arbeit ist herausfordernd und hoch verantwortungsvoll. Die in der Regel sehr knappe Personaldecke führt auch hier zu einem konstant hohen Arbeitspensum und Zeitdruck für die Mitarbeitenden. Verschärft wird dieser noch durch eine Vielzahl von Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben, die im Kitaalltag nebenher kaum zu bewältigen sind. Als größter freigemeinnütziger Kitaträger melden wir uns immer wieder zu Wort und weisen darauf hin, dass auch in diesem Bereich dringender Reformbedarf besteht.

Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Angesichts der aktuellen sicherheitspolitischen Lage, aber auch der Auswirkungen des Klimawandels steigen die Anforderungen an den Katastrophen- und Zivilschutz. Gleichzeitig erleben wir stagnierende Haushaltsmittel oder gar Kürzungen in diesem wichtigen Bereich, eine Entwicklung, die wir mit großer Sorge betrachten. Denn gerade jetzt brauchen wir qualifizierte und gut ausgestattete Menschen, die im Ernstfall bereitstehen, um zu helfen. Die Basis unseres Bevölkerungsschutzes ist das Ehrenamt. Um diese bewährten Strukturen aufrechterhalten zu können, sind bessere Rahmenbedingungen und eine größere Anerkennung für alle im Katastrophenschutz engagierten Frauen und Männer nötig. Aus diesem Grund setzen wir Johanniter uns auch für gleiche Rechte und Leistungen für alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Bevölkerungsschutz ein.

„Wir positionieren uns klar und deutlich gegen jede Form von Intoleranz und Ausgrenzung – in unserer Gesellschaft und natürlich auch bei uns.“ Christian Meyer-Landrut

Gleichzeitig arbeiten wir an unseren eigenen großen Veränderungsthemen:

Nachhaltigkeit

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns auf den Weg gemacht, in allem, was wir tun, nachhaltiger zu werden. Unser Ziel ist es, unser Handeln in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht weiter zu verbessern: So werden wir beispielsweise sukzessive unsere Dienstfahrzeugflotte und die Energieversorgung unserer Gebäude und Einrichtungen auf emissionsfreie Alternativen umstellen. Zugleich haben wir uns vorgenommen, die Vielfalt in allen Bereichen und auf allen Ebenen unserer Organisation noch stärker zu fördern, weil wir davon überzeugt sind, dass dies ein wesentlicher Faktor für soziale Nachhaltigkeit ist und wir alle davon profitieren.

Digitalisierung

Nicht weniger intensiv beschäftigt uns die Digitalisierung all unserer Arbeits- und Lebensbereiche und die Frage, wie wir die neuen Möglichkeiten, etwa durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz, nutzen

können. Dabei geht es zum einen darum, welche Unterstützungsangebote dadurch möglich werden, zum anderen, unsere eigenen Arbeitsweisen weiterzuentwickeln. Unser wichtigstes Ziel ist es dabei, unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit zu entlasten, damit mehr Zeit bleibt für all das, wo die Hilfe von Mensch zu Mensch im Mittelpunkt steht.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Schließlich ein Thema, das uns ganz besonders am Herzen liegt und uns in jüngster Zeit Sorgen bereitet: Auch wir nehmen eine zunehmende Polarisierung unserer Gesellschaft wahr und sehen darin eine große Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. Als Johanniter fühlen wir uns grundsätzlich dem Gebot politischer Neutralität verpflichtet. Gleichzeitig erleben wir seit geraumer Zeit immer wieder Anfeindungen gegen unsere Arbeit, und schlimmer, gegen die Menschen, für die wir uns täglich einsetzen. Das können und wollen wir nicht hinnehmen, denn es steht in eklatantem Widerspruch zu unserem christlichen Menschenbild und unseren Werten.



Thomas Mähner, Christian Meyer-Landrut
Mitglieder des Bundesvorstandes



Die Ukraine-Hilfe der Johanniter

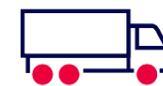
Langfristige Hilfe – im Inland wie im Ausland

Die Auswirkungen des Krieges sind für die betroffenen Menschen besonders schmerzhaft. Sie spüren den Krieg in ihrem Alltag, egal ob sie weiterhin in der Ukraine leben oder auf der Flucht sind und sich an anderen Orten ein neues Leben aufbauen müssen. Die Johanniter sind für sie da, wo sie die Hilfe benötigen.

Am 24. Februar jährte sich der Krieg Russlands gegen die Ukraine zum zweiten Mal. Seit Beginn des Krieges hat die Johanniter-Unfall-Hilfe 80 Projekte im Inland für und mit ukrainischen Geflüchteten initiiert. Mehr als 20.000 Geflüchtete wurden damit langfristig in ihrem Ankommen und in ihrer Integration in Deutschland unterstützt. Eigene Spenden, Spenden von Aktion Deutschland Hilft und der RTL-Stiftung in Höhe von 8,49 Millionen Euro

haben dies ermöglicht. Gleichzeitig erhalten Städte und Kommunen in ganz Deutschland von den Johannitern bei der kurz- und mittelfristigen Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten Unterstützung. Mit dem Betrieb von Not- und Gemeinschaftsunterkünften sowie zusätzlichen Beratungs-, Betreuungs- und Integrationsangeboten werden die neu angekommenen Menschen bei ihren ersten Schritten in Deutschland begleitet.

Nothilfe in der Ukraine weiterhin notwendig



In Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen der Johanniter-Auslandshilfe in der Ukraine, „ELEOS“ und „NEW DAWN“, werden weiterhin täglich Menschen entlang der Frontlinie im Süden und Osten des Landes mit Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Batterien, Lampen, Dämmmaterial, Welldachplatten, Feuerholz, Kohle und Decken versorgt. So konnten bereits tausende zerstörte Dächer neu gedeckt und Häuser winterfest

gemacht werden. Aber auch in anderen Landesteilen sowie in der benachbarten Republik Moldau unterstützen die Johanniter gemeinsam mit ihren Partnern die Menschen mit psychosozialen Angeboten dabei, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten und neuen Lebensmut zu fassen. Insgesamt haben die Johanniter im Jahr 2023 in der Ukraine und in Moldau 5,8 Millionen Euro an Spenden eingesetzt.



Die Johanniter haben über **370.000** kriegsgeschädigte Menschen in der Ukraine, den Anrainerstaaten und in Deutschland unterstützt.

80
Projekte in Deutschland

8
Projekte in der Ukraine und den Anrainerstaaten

3
Tonnen medizinische Hilfsgüter wurden geliefert

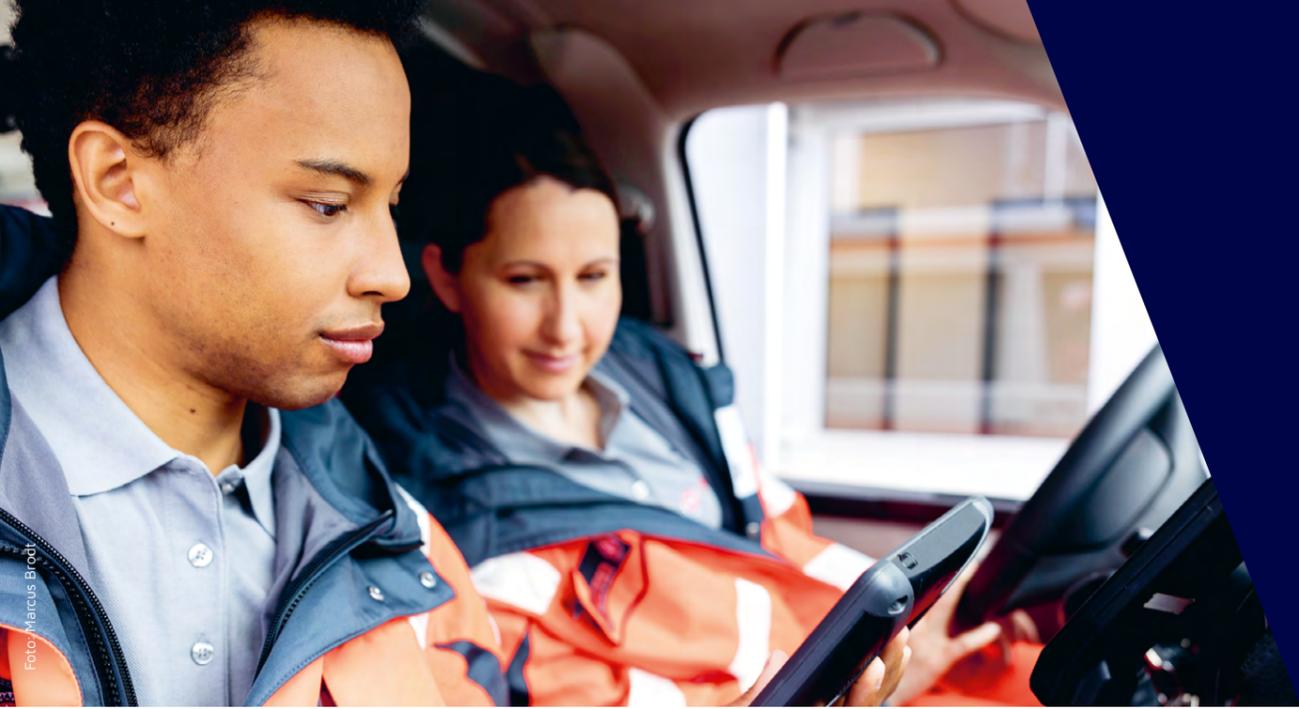


Das Ehepaar Olena und Vyacheslav Volozhanin aus dem Ort Snihurivka in der Region Mykolaiv:

„Am 3. Januar schlug eine Rakete neben unserem Haus ein. Sie hat alles zerstört. Das Dach, die Decken, Wände und Fenster. Alles ist ruiniert. Aber wir verlieren nicht den Mut. Wir bauen alles wieder auf.“



Ukraine-Hilfe: Einfach den QR-Code scannen und weiterlesen.



1,2 Mio.
Mal waren die Johanniter
in der Notfallrettung und
bei Krankentransporten
im Einsatz.



Die Rostocker Luftretter sind Tag und Nacht alarmierbar – an 365 Tagen im Jahr. 2023 feierten sie ihr 30-jähriges Bestehen.

Im Notfall

Rund um die Uhr einsatzbereit

Unsere Rettungskräfte sind bundesweit an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag im Einsatz. Auch im Bevölkerungsschutz sind die Johanniter mehr denn je unverzichtbar, wenn es darum geht, den Menschen in außergewöhnlichen Notlagen zu helfen.

Reform der Notfallversorgung

In über 300 Rettungswachen in ganz Deutschland sind wir einsatzbereit. Dank modernster Technik und umfassender Ausbildung können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Notfall schnell helfen. Damit dies auch in Zukunft bei weiter steigenden Einsatzzahlen in der notfallmedizinischen Versorgung gewährleistet ist, haben die Johanniter mit dem Impulspapier „Der Patient im Mittelpunkt“ konkrete Vorschläge für eine Reform des bestehenden Systems erarbeitet. Im Austausch mit politischen Entscheidungsträgern und vielen weiteren Experten bringen wir unsere Positionen aktiv in die politische Diskussion ein. Durch den Abbau von Parallelstrukturen und die Nutzung von Synergien sollen die Rettungskräfte vor Ort, die Leitstellen und das Personal in den Notaufnahmen wirksam entlastet werden. So kann die eigentliche Aufgabe – die Versorgung der Patientinnen und Patienten – wieder in den Mittelpunkt der täglichen Arbeit rücken.



Mitarbeiterinnen des Rettungsdienstes versorgen eine Patientin medizinisch im Rettungswagen.



Jetzt den QR-Code scannen für weitere Einblicke in diese Arbeitsbereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Stark im europäischen Bevölkerungsschutz



In einer Welt, die immer häufiger und intensiver von Katastrophen heimgesucht wird, ist ein effektiver Bevölkerungsschutz von großer Bedeutung. Die Johanniter sind im Rahmen von rescEU ein starker Partner der Europäischen Kommission im Bereich des europäischen Katastrophenschutzes. Im Jahr 2023 haben die Johanniter die Gesamtkoordination für den Aufbau eines europaweiten mobilen Feldkrankenhauses nach WHO-Standard übernommen, das vom Kompetenzzentrum Europäischer Katastrophenschutz (EUCC) der Johanniter mit Sitz in Frankfurt am Main umgesetzt wird.

Unterstützung für ukrainische Patienten

Um den wachsenden Anforderungen in Zeiten zunehmender Gefahrenlagen gerecht zu werden, stärken wir unsere eigene Resilienz und schaffen Strukturen, um Menschen bestmöglich zu schützen. Mit den Hilfsorganisationen ASB, DLRG, DRK und MHD haben die Johanniter sowohl eine ergänzende soziale Betreuung als auch medizinische Rücktransporte für schwer erkrankte und verletzte Patientinnen und Patienten aus der Ukraine auf den Weg

gebracht. Das Projekt wird in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) durchgeführt und aus Mitteln der Europäischen Union und des Auswärtigen Amtes finanziert. Das gemeinsame Ziel: Im Rahmen des staatlichen „Kleeblattmechanismus“ sicherzustellen, dass die Patienten in Deutschland die bestmögliche Behandlung und Versorgung erhalten.



827.162
Einsätze der
Notfallrettung

3.148.080
Beförderungen mobili-
tätseingeschränkter
Personen

467.262
Krankentransporte

580
Einheiten im
Bevölkerungsschutz



Durchschnittlich

20.000

Menschen versorgen die Johanniter täglich in der ambulanten Pflege.



Rund 3.900 professionelle Pflegekräfte unterstützen im Alltag bei der Körperpflege, beim Einkaufen, bei der Zubereitung von Mahlzeiten und vielem mehr.

Für Senioren

Qualität der Pflege sichern

Bessere Rahmenbedingungen für das Pflegepersonal und eine Versorgung, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht – das sind die großen Herausforderungen unserer Zeit, denen sich auch die Johanniter stellen.



So lange wie möglich ein selbstbestimmtes und unabhängiges zu führen, ist der Wunsch der meisten Menschen. Mit 164 ambulanten Pflegediensten, 164 Einrichtungen des Betreuten Wohnens und 55 Tagespflegeeinrichtungen bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe eine große Bandbreite an Angeboten für eine maßgeschneiderte Unterstützung. Diese Angebote ständig weiterzuentwickeln und den aktuellen Bedürfnissen der Gesellschaft anzupassen, verstehen die Johanniter als kontinuierliche Aufgabe.

Doch die Alterung der Gesellschaft und der zunehmende Fachkräftemangel stellen die Qualität der Pflege und das Berufsbild vor Herausforderungen. Die Johanniter begegnen diesen Entwicklungen mit neuen Modellen und innovativen Ideen. Bürokratieabbau und die Digitalisierung spielen dabei eine zentrale Rolle, damit den Pflegenden mehr Zeit für die Arbeit mit den Menschen bleibt.



„Es gibt mir sehr viel, wenn Menschen dankbar sind oder sie geheilt sind und wenn etwas zurückkommt, zum Beispiel einfach ein Lächeln.“

Rabia Schuster absolvierte im Juli 2023 ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau im Regionalverband Harburg.



Jetzt den QR-Code scannen für weitere Einblicke in diese Arbeitsbereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Für eine ganzheitliche Pflegereform

Eine zukunftssichere Ausgestaltung der Pflegeversicherung ist unerlässlich, um die Qualität der Pflege zu erhalten und die Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden zu verbessern. Nur so kann das Berufsbild aufgewertet werden. Um dies zu erreichen, fordern die Johanniter daher zügige politische Maßnahmen. „Eine ganzheitliche Strukturreform ist die Voraussetzung dafür, dass das politische Ziel einer generationengerechten Finanzierung der Pflegeversicherung und einer nachhaltigen und zukunftsfesten Leistungsstruktur erreicht wird“, sagt Thomas Mähner, Mitglied des Bundesvorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe.



„Ich fühle mich damit einfach viel sicherer.“

Die 72-jährige Elfriede Wehling aus Wildemann in Südniedersachsen mit ihrem Hausnotruf.



164
ambulante
Pflegedienste

55
Tagespflege-
einrichtungen

164
Johanniter-Wohn-
anlagen mit Service

22
ambulante
Hospizdienste und
stationäre Hospize

267.489
Hausnotrufkunden

4.960.432
Mio. ausgelieferte
Mahlzeiten



Mehr als
300.000
 Menschen wurden von den
 Johannitern in Erster Hilfe
 geschult.



Ralf Sick, Leiter des
 Geschäftsbereichs Bildung der
 Johanniter-Unfall-Hilfe in der
 Bundesgeschäftsstelle:

Bildung und Ausbildung

Maßgeschneiderte Bildungsangebote für alle

Als großer Bildungsträger geht die Johanniter-Unfall-Hilfe mit digitalen und hybriden Lernformaten innovative Wege. Denn maßgeschneiderte Angebote erleichtern das Lernen, ob in der Ausbildung zum Notfallsanitäter oder in der Ersten Hilfe.



Ob Erste Hilfe und Vorsorge, Sicherheit am Arbeitsplatz oder berufliche Bildung: Die digitalen Angebote unserer Bildungsplattform werden von Experten für die Praxis entwickelt und nutzen interaktive und abwechslungsreiche Methoden und Medien für die Weiterbildung in verschiedenen Themenfeldern.

Die Stärke der Bildungsangebote der Johanniter-Unfall-Hilfe liegt auch in ihrer Präsenz. Acht Akademien mit über 30 Standorten in ganz Deutschland bieten Berufsausbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie zu Fort- und Weiterbildungen in der öffentlichen Daseinsvorsorge und im Management an.

Die Ausbildung von Fachkräften in Gesundheits- und Sozialberufen wird durch das interdisziplinäre Studienangebot der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften in Berlin ergänzt. Seit 2009 können hier Studierende in den Fachbereichen Pflege und Medizin, Pädagogik und Sozialwesen sowie Humanitäre Hilfe und Bevölkerungsschutz einen Abschluss erwerben.



Jetzt den QR-Code scannen für weitere Einblicke in diesen Arbeitsbereich der Johanniter-Unfall-Hilfe.



Bundesweit bieten die Johanniter-Akademien zahlreiche Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, Daseinsvorsorge, Auslandshilfe und Management an. Unsere Einrichtungen verknüpfen Theorie und Praxis, um im gemeinsamen Diskurs einen optimalen Praxistransfer zu gewährleisten.
www.johanniter-akademie.de



301.439
 Aus- und Fortbildungen
 in Erster Hilfe

6.059
 Ersthelfer von morgen

11.381
 Brandschutz- und Evaluierungsausbildungen

49.258
 Erste Hilfe am Kind

„Mit unterschiedlichen Lernformaten – von Präsenz über digital bis hin zu hybrid – unterstützen wir Helfende zum Beispiel bei der Ersten-Hilfe-Ausbildung. Auch für Unternehmen bieten wir spezifische Kurse in verschiedenen Sprachen an.“



Mit mehr als

600

Kitas sind die Johanniter
größter gemeinnütziger
Träger von Kindertages-
einrichtungen in
Deutschland.



Beim Tag der Johanniter 2023 in Potsdam trafen sich auch viele junge Johanniter des Jugendverbandes, um sich in der Ersten Hilfe zu messen und um gemeinsam zu feiern.

Für Kinder und Jugendliche Gemeinsam wachsen

Frühe Förderung, altersgerechte Bildungsarbeit, Stärkung von Selbstvertrauen und Förderung von Kompetenzen – dafür stehen die Johanniter in ihren Kindertageseinrichtungen, in ihren Hort- und Ganztagsangeboten, in den Hilfen zur Erziehung, in der offenen Jugendarbeit und natürlich im eigenen Jugendverband.



Eine gute pädagogische Betreuung und Förderung legt in hohem Maße den Grundstein für die persönliche Entwicklung jedes Kindes. Mit dem Ganztagsförderungsgesetz wurde der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2026 eingeführt. Mit dem Ausbau ihrer Angebote unterstützen die Johanniter nicht nur Familien und sorgen für mehr Chancengerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen, sondern stärken gleichzeitig die Professionalität der pädagogischen Angebote in derzeit 191 Horten und Ganztagsangeboten. Die Johanniter bereiten sich regional intensiv auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs vor, verbandsweit engagiert sich ein interdisziplinäres Expertenteam in bundesweiten Qualitätsinitiativen für eine hochwertige ganztägige Förderung und Betreuung. Damit werden wir als wichtiger Träger der Kinder- und Jugendhilfe in der Öffentlichkeit sichtbar.

„Als wichtiger Partner bei der Ausgestaltung des Ganztagsanspruchs ab 2026 bringen wir Johanniter unsere pädagogische Vielfalt und Expertise ein. Kindern bieten wir ein breites Spektrum an Aktivitäten und Erfahrungen, die ihre individuellen Interessen und Talente fördern“, sagt Ylvi Hornemann, Fachbereichsleiterin Kinder- und Jugendhilfe in der Bundesgeschäftsstelle der Johanniter.



Jetzt den QR-Code scannen für weitere Einblicke in diese Arbeitsbereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Qualität im Fokus

Wir freuen uns, mit mehr als 600 Kitas der größte freigemeinnützige Träger von Kindertageseinrichtungen in Deutschland zu sein. Die Johanniter bieten eine Vielfalt an pädagogischen Konzepten und Ansätzen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind. Um die Qualität der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu sichern, setzen sich die Johanniter für gute Rahmenbedingungen und die Sicherung der Fachkräfteentwicklung ein. Darüber hinaus engagieren wir uns für die Einführung eines bundeseinheitlichen Mindestpersonalschlüssels, den Ausbau und die Verstetigung der pädagogischen Fachberatung und fordern ein Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards.



43.934
betreute Kinder in Kitas

8.171
Schulsanitäterinnen
und Schulsanitäter

34
Jugendzentren

191
Horte und
Ganztagsangebote

Eigenverantwortung im Jugendverband

In unserem Jugendverband ermöglichen wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Weltanschauung – Partizipation zu erleben und gesellschaftliche Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In zahlreichen Kinder- und Jugendgruppen sowie Schulsanitätsdiensten in ganz Deutschland sind mehr

als 12.500 Kinder und Jugendliche aktiv. Hier begegnen sie sich mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung – schon die Jüngsten lernen, ihre Interessen nach demokratischen Prinzipien mit anderen zu verhandeln. Unser Jugendverband ist damit ein elementarer Ort außerschulischer Bildung.



2023 stellten die
Johanniter mehr als
35.000
Plätze für Geflüchtete in
Unterkünften bereit.



Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Reem Alabali-Radovan, besuchte ein Sprachcafé der Johanniter in Berlin, um sich über das Projekt „Ehrenamt vereint“ zu informieren.

Für Geflüchtete

Neue Lebenschancen schaffen

Auch 2023 suchten viele Geflüchtete Schutz in Deutschland. Sie kamen aus der Ukraine und aus vielen anderen Konfliktregionen der Welt. Ihnen Schutz zu bieten und ein sicheres Ankommen zu ermöglichen, ist ein wichtiger Teil der Arbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe.



Mit den von uns betriebenen Unterkünften bieten wir Geflüchteten eine erste Bleibe. Umfangreiche Angebote unterstützen sie bei der Integration in Deutschland und helfen ihnen beim Neuanfang. Rund 1.800 hauptamtliche und über 1.500 ehrenamtliche Johanniter engagieren sich in der Flüchtlingshilfe und arbeiten täglich mit großem Einsatz in Unterkünften, Beratungs- und Bildungsangeboten sowie der Kinderbetreuung. Ende 2023 betrieben die Johanniter im Auftrag der Länder und Kommunen rund 200 Unterkünfte mit mehr als 35.000 Plätzen für Geflüchtete und unterstützen sie mit umfangreichen Integrationsmaßnahmen, darunter Erstorientierungskurse. Hier erhalten sie wichtige Informationen zum Alltag in Deutschland und erwerben erste Deutschkenntnisse.



Jetzt den QR-Code scannen für weitere Einblicke in diesen Arbeitsbereich der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Ehrenamt vereint

Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, durchlaufen häufig verschiedene Phasen: Zunächst überwiegt das Gefühl der Erleichterung, in Sicherheit zu sein. Es folgt bei vielen ein Gefühl des Aufbruchs, das Interesse am Land, der neuen Umgebung, den Menschen und der Kultur. Damit verbunden ist oft der Wunsch, sich ein privates Umfeld zu schaffen und das eigene Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. In dieser neuen Situation benötigen Geflüchtete oft Unterstützung und Beratung. Unser im Jahr 2023 gestartetes Projekt „Ehrenamt vereint!“ ist ein bundesweites Pilotprojekt zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration von geflüchteten Menschen. An verschiedenen Projektstandorten in fünf Bundesländern bieten wir ihnen die Möglichkeit, Kontakte zu Menschen unterschiedlicher Kulturen in ihrer Nachbarschaft zu knüpfen und ihr Leben selbständig und selbstwirksam zu gestalten. Das Projekt wird maßgeblich von Ehrenamtlichen getragen, die täglich Begegnungsmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten und Hilfsangebote nach ihren individuellen Möglichkeiten gestalten.

Anne Ernst, Geschäftsbereichsleiterin „Krisenmanagement & Nothilfe“:

„Die Aufnahme und gute Integration von Geflüchteten ist für uns Johanniter eine Herzensangelegenheit. Sie ist mit Blick auf den Zusammenhalt jedoch auch eine gesellschaftlich notwendige Aufgabe.“



206
Geflüchteten-
unterkünfte

35.625
bereitgestellte Plätze
in Geflüchteten-
unterkünften

3.334
Haupt- und Ehren-
amtliche in der
Flüchtlingshilfe



Mehr als
2,1 Millionen
Menschen wurden
weltweit von der
Johanniter-Auslandshilfe
unterstützt.



„Ich liebe
meine Auf-
gabe, weil ich
etwas für un-
sere Gemein-
schaft tun
kann“,

berichtet Christine. Sie ist ehrenamtliche Gemeindegesundheitshelferin in der Nähe von Wau, im Südsudan. Von den Johannitern geschult und mit Medikamenten unterstützt, behandelt sie Kinder unter fünf Jahren, die an Magen-Darm-Erkrankungen, Malaria oder Lungenentzündung leiden.

Auslandshilfe

Für gesunde globale Beziehungen

Wir glauben an die Kraft der Menschlichkeit und unterstützen die Menschen, die unsere Hilfe am dringendsten brauchen. Mit einem ganzheitlichen Ansatz und für ein selbstbestimmtes und gesundes Leben.



Die Liebe zum Menschen, die Gesundheit jedes Einzelnen und die Beziehungen zwischen den Menschen liegen uns am Herzen. Und so wie das Gesundheitsverständnis ganzheitlicher geworden ist, hat sich auch die internationale humanitäre Hilfe gewandelt: Von einseitiger Unterstützung zu gegenseitigem Vertrauen, von der Fremd- zur Selbstbestimmung. Mit unserem ganzheitlichen Ansatz gestalten wir diese Entwicklung aktiv mit. Dafür bauen wir tragfähige Beziehungen auf und unterstützen Menschen und Partner vor Ort in dem, was sie für ein gesundes und gutes Leben brauchen. Dafür spannen wir gemeinsam ein starkes Netz der Menschlichkeit, das Menschen in Krisen und Katastrophen auffängt.

Hilfe nach Katastrophen

Ob nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine oder nach den verheerenden Erdbeben in der Türkei und Syrien: Die Johanniter waren innerhalb kürzester Zeit vor Ort und stehen den Betroffenen bis heute zur Seite. Gemeinsam mit ihren Partnern ELEOS, NEW DAWN, MAPS und BAHAR unterstützte die Auslandshilfe im vergangenen Jahr hunderttausende Menschen mit Nahrungsmitteln, Hygienepaketen, Bargeldhilfen und Maßnahmen zum Wiederaufbau von Häusern und Infrastruktur.

Gesundheit für alle

Gesundheit ist ein Grundrecht für alle Menschen. Doch in Ländern mit schwach entwickelten Gesundheitssystemen fehlt es oft an ärztlichem Personal. Dort versorgen Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen in einfachen Gesundheitsstationen kranke Menschen. Wir Johanniter unterstützen diese Einrichtungen gezielt mit Medikamenten und Fortbildungen für das Personal, um die basismedizinische Versorgung zu verbessern. Unser Fokus liegt dabei auf der Mutter-Kind-Gesundheit.

Einkommen schaffen und Ernährung sichern

Wenn Menschen ein gesichertes Einkommen und Zugang zu ausreichend Nahrungsmitteln haben, können sie die Folgen von Krisen und Katastrophen schneller überwinden. Die Programme der Johanniter und ihrer Partner unterstützen Menschen weltweit dabei, diese Widerstandsfähigkeit zu stärken.



23
Projektländer

74
Projekte
weltweit

53
Partnerorganisationen

626
haupt- und ehrenamtliche
Mitarbeitende weltweit



Erfahren Sie mehr zu unseren Projekten der Auslandshilfe: Einfach den QR-Code scannen und weiterlesen.



Mehr als
77.000
Menschen engagieren
sich haupt- oder
ehrenamtlich bei den
Johannitern.



Wir Johanniter

Gemeinsam stark

Wir Johanniter sind eine starke Gemeinschaft von Menschen, die sich dafür einsetzen, dass ein Leben in Sicherheit und Selbstbestimmung für alle Menschen möglich ist.



Wir verstehen uns als moderne, offene und vielfältige Hilfsorganisation. Unsere Hilfe für den Nächsten und unser Engagement für das Gemeinwesen gründen auf unserem christlichen

Selbstverständnis, das für uns die Richtschnur unseres Handelns ist. Gegenseitiger Respekt und die Achtung der Werte unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung sind die Basis unseres Miteinanders. Jeder Form von Diskriminierung und extremistischen Positionen treten wir klar und mutig entgegen. Eine besondere Rolle und Vorbildfunktion kommt dabei unseren Führungskräften zu.

Gemeinsam arbeiten wir für eine Welt, in der jeder Mensch die Chance hat, ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir verstehen uns als Teil einer vielfältigen und lebendigen Zivilgesellschaft und stärken mit unseren Diensten den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir bieten allen Menschen, die unsere Werte teilen, die Möglichkeit, sich ehrenamtlich oder hauptamtlich zu engagieren und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Unser Engagement verbindet und schafft Gemeinschaft.



Entdecken Sie mehr Facetten unserer vielfältigen Gemeinschaft: Hier den QR-Code scannen und weiterlesen.

Ausbildung bei den Johannitern

Wir Johanniter bilden aus. Insgesamt 1.513 Auszubildende sind bei uns in den unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt. Dazu gehören nicht nur die klassischen Arbeitsfelder in der Notfallrettung, der Pflege oder in den Kitas, sondern auch Berufe in der Verwaltung, im IT-Bereich und in der Sozialen Arbeit.

Wer sich noch nicht sicher ist, welcher Berufsweg der richtige ist, kann bei uns im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder des Bundesfreiwilligendienstes verschiedene Arbeitsbereiche kennenlernen.

Gute Rahmenbedingungen

Unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden bieten die Arbeitsvertragsrichtlinien der Johanniter sehr gute Rahmenbedingungen und attraktive Gehälter. Regelmäßige Tarifierhöhungen stellen sicher, dass dies so bleibt. Ein 13. Monatsgehalt, 30 Tage Urlaub zuzüglich freier Tage an Heiligabend und Silvester sowie eine betriebliche Altersvorsorge erhalten alle Mitarbeitenden. Seit März 2023 kann ein Teil des Entgelts in ein vom Arbeitgeber bereitgestelltes Dienstfahrrad umgewandelt werden.

„Bei den Johannitern habe ich eine sinnstiftende Aufgabe, weil ich dafür Sorge, dass unsere engagierten Ehrenamtlichen ihren Dienst am Menschen unter bestmöglichen Rahmenbedingungen leisten können. Das macht für mich den Unterschied aus: Für einen Arbeitgeber zu arbeiten, der positiv in die Gesellschaft hineinwirkt.“

Nancy Kestler, Referentin Ehrenamt in der Bundesgeschäftsstelle der Johanniter

Finanzbericht

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz 2023 der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. mit Erläuterungen der relevanten Positionen und der Veränderungen im Jahresvergleich.

Allgemeine Angaben

Die **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Berlin**, hat den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht zum 31. Dezember 2023 gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der Verein gliedert seine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung unter freiwilliger Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften grundsätzlich entsprechend den §§ 266 und 275 HGB. Die Gliederungs- und Zuordnungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr nicht geändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die **Umsatzerlöse** setzen sich zusammen aus den Leistungen in den Bereichen Kindertagesstätten, Rettungsdienst, Hausnotruf,

Flüchtlingsbetreuung, Pflege, andere Betreuungsdienste/soziale Dienste, Fahr- und Flugdienste, Menüdienste, Ausbildung, sonstige soziale Dienste sowie Zuweisungen, Zuschüsse und sonstige Erträge. Zuwächse gegenüber dem Vorjahr ergeben sich vor allem in den Bereichen Kindertagesstätten, Rettungsdienst sowie Betreuung und Verpflegung von Flüchtlingen. Im Bereich der Impf- und Testzentren sind erwartungsgemäß die Umsatzerlöse aufgrund der Corona-Pandemie erheblich zurückgegangen.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten Erlöse, die handelsrechtlich nicht den Umsatzerlösen oder Finanzerträgen zuzuordnen sind. Dies sind vorrangig Mitgliedsbeiträge, Spenden und Erbschaften, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten, Personalkosten- und Versicherungserstattungen sowie Gewinne aus Anlagenabgängen. Zweckgebundene Spenden werden bei Eingang passiviert und erst bei Abrechnung ihrer Verwendung im Ertrag dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Berichtsjahr sind die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge zurückgegangen. Der Rückgang steht u.a. im Zusammenhang mit der Schließung der Impf- und Testzentren.

Gewinn- und Verlustrechnung (1.1.2023 bis zum 31.12.2023)

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

	2023 T €	2022 T €	Abweichung T €
Umsatzerlöse	1.810.099,2	1.735.658,0	74.441,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	470,5	346,9	123,6
Sonstige betriebliche Erträge	207.398,4	214.353,1	-6.954,7
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen	-248.500,0	-261.289,2	12.789,2
Personalaufwand	-1.308.923,9	-1.168.689,6	-140.234,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.301,7	-71.675,9	-6.625,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361.349,7	-371.383,9	10.034,1
Finanzergebnis	1.144,4	-4.313,4	5.457,8
Ergebnis vor Steuern	22.037,2	73.006,1	-50.969,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstige Steuern	-692,0	-1.035,2	343,2
Jahresergebnis	21.345,2	71.970,9	-50.625,8
Einstellung in Rücklagen	-21.345,2	-71.970,9	50.625,8
Bilanzergebnis	0,0	0,0	0,0

Aufwendungen

Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen** betreffen zum großen Teil den Einkauf von Lebensmitteln, sonstige Betreiberaufwendungen, Projektkosten der Auslandshilfe, Betreiberaufwendungen für Flugdienste, Sanitätsmaterial und Medikamente, Honorare sowie Leitstellenkosten bzw. Rettungsdienstgebühren. Der Rückgang der Kosten ist im Wesentlichen auf die Schließung der Impf- und Testzentren zurückzuführen und den damit verbundenen Rückgang der Honorare sowie reduzierte Aufwendungen für Sanitätsmaterial und Medikamente.

Der **Personalaufwand** beinhaltet Löhne und Gehälter, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung für hauptamtliche Mitarbeitende sowie für Mitarbeitende in den Freiwilligendiensten. Der Anstieg des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr ist auf die Tarifierhöhungen, auf die gewachsene Zahl der hauptamtlichen Belegschaft sowie auf die Zurückstellung der Inflationsausgleichszahlung für 2024 zurückzuführen.

Aufwand für **Abschreibungen** ergibt sich aus der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens. Der Zuwachs ergibt sich aufgrund der weiterhin hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wird eine Vielzahl von Posten erfasst. Dazu gehören u. a. Raumkosten, Instandhaltungs- bzw. Wartungskosten, Kfz-Kosten, Aufwen-

dungen für Mitglieder- und Spendenwerbung, Werbekosten sowie Aufwendungen für Abgaben und Versicherungen usw. Der Anstieg der Kosten ist vor allem auf die höheren Umsatztätigkeiten zurückzuführen sowie auf die gestiegenen Mietpreise und Nebenkosten bei den Raumaufwendungen. Darüber hinaus sind die Verwaltungsaufwendungen wie Reisekosten, Tagungskosten sowie die Fortbildungskosten insbesondere wegen der Abschaffung der Corona-Verordnungen gestiegen.

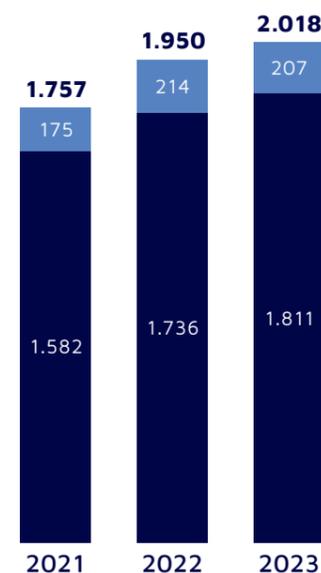
Der in Anlehnung an die Zuordnungskriterien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) ermittelte Anteil der Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Verwaltung an den maßgeblichen Gesamtausgaben betrug im Berichtsjahr 13,02 Prozent (Verwaltung: 10,36 Prozent; Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: 2,66 Prozent).

Das **Finanzergebnis** basiert auf der Einnahmenseite im Wesentlichen auf Erträgen aus Finanzanlagevermögen und auf der Ausgabenseite auf Zinsaufwendungen für langfristige investitionsgebundene Darlehen. Der Anstieg des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf die Erträge aus Finanzanlagevermögen zurückzuführen.

Bilanzergebnis

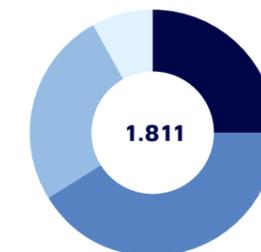
Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss aus. Dieser wird zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Vereins den Rücklagen zugeführt.

Entwicklung der Gesamterlöse in Millionen Euro



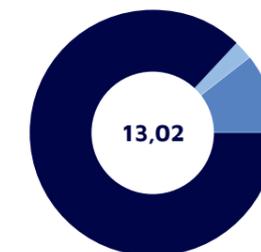
■ Sonstige betriebliche Erträge (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden u. a.)
■ Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse in Millionen Euro



- **453 Ambulante Angebote**
Ambulante und teilstationäre Pflege, Notrufdienste, Menüdienste, sonstige Betreuung u. a.
- **749 Rettung und medizinische Dienste**
Rettungsdienst, Sanitätsdienst, Luftrettung, Fahrdienst, Betreuung von Flüchtlingen u. a.
- **466 Bildung und Erziehung**
Kindertageseinrichtungen, Erste-Hilfe-Ausbildung u. a.
- **143 Sonstige Umsatzerlöse**
Zuweisungen und Zuschüsse, Auslandshilfe u. a.

Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben in Prozent



- **2,66** Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- **10,36** Ausgaben für Verwaltung

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich überwiegend um erworbene Software und Datenbanklizenzen für Leistungsabrechnung, Rechnungswesen, Lohnbuchhaltung, elektronische Archivierung, Qualitätsmanagement sowie Standardsoftware.

Die **Sachanlagen** betreffen zum einen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Es handelt sich um Immobilien, die im Rahmen der Erbringung der satzungsgemäßen Aufgaben der Johanniter-Unfall-Hilfe im gesamten Bundesgebiet benötigt werden, wie z. B. Rettungswachen, Wohnanlagen, Kindertagesstätten oder Dienst- bzw. Geschäftsstellen. Zum anderen werden Fahrzeuge insbesondere für den Bereich Rettungsdienst/Krankentransport sowie soziale, pflegerische und Behindertendienstleistungen benötigt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen EDV-Hardware, Fernmelde-, Hausnotruf-, Ausbildungs- und Sanitätsgeräte und sonstige Büro- und Gebäudeeinrichtungen. Die Veränderungen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen vor allem eine Vielzahl von Baumaßnahmen.

In den **Finanzanlagen** sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen sowie Beteiligungen ausgewiesen. Daneben werden im Interesse einer realen Kapitalerhaltung festverzinsliche Wertpapiere, langfristige Festgeldanlagen, Anteile an Wertpapierfonds sowie Aktien gehalten. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Zugang von Wertpapieren im Rahmen von Vermögensverwaltungen. Des Weiteren erhöhten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund von neuen Darlehensausgaben.

B. Umlaufvermögen

Bei den **Vorräten** handelt es sich in der Regel um Druckerzeugnisse und Werbematerialien. Der Rückgang der Vorräte ist vor

allem durch den Abbau eines Pandemie-Vorratslagers zu erklären. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren vor allem aus der Leistungsabrechnung der JUH und stellen berechnete, aber noch nicht gezahlte Leistungen dar. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Ausweitung der Umsatzmöglichkeiten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten diverse Leistungsverrechnungen sowie Zins- und Tilgungsleistungen mit den Gesellschaften.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich u. a. aus Forderungen aus Fahrdiensten, noch abzurechnenden Projektkassenvorschüssen der Auslandshilfe, debitorischen Kreditoren, Mietkautionen sowie aus Versicherungserstattungen und dem Verkauf von Anlagevermögen zusammen.

In den **liquiden Mitteln** sind Kassenbestände, Kontokorrentguthaben sowie Tages- und kurzfristige Festgeldanlagen enthalten. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit den Investitionen in das Sachanlagevermögen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden überwiegend Vorauszahlungen für Mieten, Pachten sowie Wartung von Hard- und Software ausgewiesen.

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der **aktive Unterschiedsbetrag** aus der Vermögensverrechnung betrifft den Vermögensüberhang aus der Verrechnung von Rückdeckungsversicherungen bzw. einem Wertpapierdepot nebst Bankkonto mit den zugehörigen Pensions- bzw. Altersteilzeitrückstellungen.

	31.12.23 T€	31.12.22 T€	Abweichung T€
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.192,3	5.543,5	-1.351,2
2. Sachanlagen	805.343,3	723.650,1	81.693,2
3. Finanzanlagen	283.666,3	253.466,9	30.199,4
Summe	1.093.201,9	982.660,5	110.541,4
B. Umlaufvermögen			
1. Vorräte	55.564,4	64.994,1	-9.429,7
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.572,9	213.913,2	5.659,7
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.835,1	1.673,6	161,5
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86,2	142,4	-56,2
5. Sonstige Vermögensgegenstände	42.294,1	30.308,8	11.985,3
6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	104.496,2	186.475,1	-81.978,9
Summe	423.848,8	497.507,2	-73.658,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.284,7	6.613,5	-328,8
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	84,5	94,2	-9,7
Summe Aktiva	1.523.419,9	1.486.875,4	36.544,5

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Das **Eigenkapital** umfasst das Vereinskaptal sowie die Rücklagen. Die Rücklagen werden gemäß § 58 Nr. 6 AO für periodisch wiederkehrende Ausgaben ausgewiesen, die für eine angemessene Zeitperiode nach dem Abschlussstichtag anfallen. Darüber hinaus handelt es sich um Rücklagen für Mittel, die nicht der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung gemäß § 62 AO unterliegen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem positiven Jahresergebnis.

B. Sonderposten aus Zuwendungen

Die **Sonderposten** betreffen für Investitionen verwendete zweckgebundene Spendenmittel und Investitionszuschüsse.

C. Rückstellungen

Langfristige **Rückstellungen** werden im Wesentlichen ausgewiesen für Jubiläumszahlungen und unmittelbare sowie mittelbare Pensionsverpflichtungen.

Kurzfristige Rückstellungen betreffen vorrangig sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wie z. B. die Risikovorsorge für eventuelle Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund der Preisverordnung 30/53 und auch Personalverpflichtungen wie Urlaubsverpflichtungen, Mehr- und Überstunden sowie die Auszahlungsverpflichtung einer Inflationsausgleichsprämie. Darüber hinaus werden u. a. auch Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus den Bereichen Kindertagesstätten und Rettungsdienst berücksichtigt.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus langfristig zur Verfügung stehenden Darlehen und dienen der Finanzierung von Immobilieninvestitionen. Im Geschäftsjahr sind die Darlehensverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlte Rechnungen und Verpflichtungen des Berichtsjahres.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ergeben sich hauptsächlich aus laufenden Leistungsabrechnungen mit Tochtergesellschaften.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten zu einem großen Teil zum Bilanzstichtag noch nicht verwandte zweckgebundene Spenden, Zuschüsse, Zuwendungen und Erbschaftsmittel. Die zum Stichtag zur Verfügung stehenden Spenden und Zuschüsse für Projekte sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Ausgewiesen werden auch Verpflichtungen aus der Abrechnung von Rettungs- und Fahrdiensten sowie Kindertagesstätten, kreditorische Debitoren, noch abzuführende Steuern und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält wie in den Vorjahren überwiegend Vorauszahlungen der öffentlichen Hand zur Wahrnehmung der Aufgaben des Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

	31.12.23 T€	31.12.22 T€	Abweichung T€
A. Eigenkapital	577.835,5	556.490,3	21.345,2
B. Sonderposten aus Zuwendungen	116.692,7	103.736,5	12.956,2
C. Rückstellungen	278.639,6	264.306,1	14.333,5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209.281,4	215.963,8	-6.682,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.027,8	55.811,4	3.216,5
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.917,3	1.058,9	1.858,4
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13,5	12,6	0,9
5. Sonstige Verbindlichkeiten	270.195,4	279.600,7	-9.405,3
Summe	541.435,4	552.447,3	-11.012,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.816,8	9.895,2	-1.078,4
Summe Passiva	1.523.419,9	1.486.875,4	36.544,5

Erläuterung zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen oder zu niedrigeren Wertansätzen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB bilanziert. Die planmäßigen **Abschreibungen** orientieren sich an den geltenden steuerlichen Vorschriften. Im Bereich Auslandshilfe wird für Anlagegüter, die überwiegend oder ganz in Hilfsprojekten eingesetzt werden, eine verkürzte Nutzungsdauer zu Grunde gelegt. Der Wertansatz der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. zum niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag. Zuschreibungen auf den gestiegenen Kurswert werden gemäß Handelsrecht vorgenommen.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Festwerten angesetzt. Die letzte turnusmäßige Inventur der Vorräte fand im Jahr 2021 statt. Werbematerial und Druckerzeugnisse in den Johannitershops werden zu Anschaffungskosten bewertet, ggf. abzüglich notwendiger Bewertungsabschläge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Risiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

Die Investitionszuschüsse und die für Investitionen verwendeten Spendenmittel werden in einen **Sonderposten aus Zuwendungen** eingestellt. Der Sonderposten wird nach Maßgabe der Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach Maßgabe der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Die Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen werden mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Der sich daraus ergebende Vermögensüberhang wird unter dem gesonderten Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Sonstige Pflichtangaben

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Erbbaurechten, Miet- und Dienstleistungsverträgen sowie sonstigen Verträgen für 2024 in Höhe von 73 Mio. Euro und für die darauffolgenden vier Jahre in Höhe von 110,2 Mio. Euro. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Haftungsverhältnisse i. S. d. § 268 Abs. 7 und § 251 HGB bestehen in Form von Bürgschaften, welche Sicherheitsleistungen für Miet- oder Pachtverträge vor allem von Tochtergesellschaften sowie Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten hinsichtlich Darlehen von verbundenen Unternehmen der JUH betreffen. Darüber hinaus hat der Verein Patronatserklärungen hinsichtlich der Führung und finanziellen Ausstattung von Tochterunternehmen abgegeben und haftet in unbegrenzter Höhe als Gesellschafter von zwei Gesellschaften bürgerlichen Rechts.

Allgemeine rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Der Name des Vereins ist Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. mit Sitz in Berlin. Es gilt die letztmals am 20. November 2021 geänderte Satzung in der Fassung vom 13. November 2004. Die Eintragung in das Vereinsregister ist erfolgt unter der Nummer 17661 B beim Amtsgericht Charlottenburg. Die letzte Eintragung ist am 17. Februar 2022 vorgenommen worden. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist ein eingetragener Verein im Sinne der §§ 21 ff. BGB, der sich in rechtlich unselbstständige Landes-, Regional-, Kreis- und Ortsverbände untergliedert.

Der Verein wird unter der Steuernummer 27/028/35402 beim Finanzamt für Körperschaften I, Berlin, geführt. Nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid für 2019 vom 29.11.2023 des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin, ist die JUH nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Die Steuerbefreiung gilt auch für die Gewerbesteuer. Ausgenommen von der Steuerbefreiung sind laut Steuerbescheid die steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Zuwendungsbestätigungen auszustellen, wenn die Zuwendungen ausdrücklich zur Förderung der Satzungszwecke zugewendet und entsprechend verwandt werden. Dies gilt gleichermaßen für von der Johanniter-Unfall-Hilfe erhobene Mitgliedsbeiträge.

Der vollständige Jahresabschluss der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. wurde durch die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Transparenz

Die Johanniter-Unfall-Hilfe verfolgt den Anspruch, ihren Fördermitgliedern, Spendern und allen anderen Bezugsgruppen stets ein aktuelles und realistisches Bild ihrer Arbeit zu vermitteln.

Wir berichten im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich und auf allen Verbandsebenen über unsere Aktivitäten, informieren unsere Förderer durch regelmäßige Publikationen, stellen weitergehende Informationen auf unserer Website zur Verfügung und veröffentlichen jedes Jahr einen umfangreichen Rechenschaftsbericht.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist schon seit 2004 Trägerin des Spenden-Siegels des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI). Das DZI vergibt dieses Siegel jeweils für ein Jahr an Spendenorganisationen, die sich einer freiwilligen Prüfung unterziehen, und bescheinigt damit, dass die Organisation vertrauenswürdig ist, wirtschaftlich sparsam und leistungsfähig arbeitet und wahrhaftig und transparent über die Mittelverwendung informiert. Als Mitglied im Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO) haben sich die Johanniter dem VENRO-Verhaltenskodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle verpflichtet und haben sich der von Transparency International Deutschland e. V. ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

Interne und externe Prüfungen

Die interne Revision der Johanniter-Unfall-Hilfe prüft insbesondere, ob die Arbeit des Vereins im In- und Ausland den internen Standards und den gesetzlichen Regelungen entspricht. Im Rahmen eines daraufaufbauenden Überwachungssystems wird nachgehalten, ob eventuell erkannte Risiken bearbeitet und abgestellt worden sind. Jedes Jahr prüft darüber hinaus eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vereins daraufhin, ob diese den für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen.

Gewinnung von Fördermitgliedern

Zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben sind wir auf die Unterstützung durch Fördermitglieder angewiesen. Um neue Förderer zu gewinnen, sprechen eigene Mitarbeiter und beauftragte Dienstleister potenzielle Unterstützer an der Haustür an. Ihre Vergütung erfolgt in Teilen erfolgsbezogen. Dabei achten wir stets darauf, dass die Ansprache unseren eigenen Qualitätsstandards ebenso entspricht wie dem gemeinsamen Verhaltenskodex der großen deutschen Hilfsorganisationen zur Mitgliedergewinnung.

Vergütungsstruktur

In der Johanniter-Unfall-Hilfe kommen bundesweit für die 31.751 hauptamtlich Beschäftigten unterschiedliche Tarifsysteme zur Anwendung. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Johanniter-eigenen Arbeitsvertragsrichtlinien, die AVR DWBO Anlage Johanniter (vormals AVR-J) und die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland (AVR-DD). Diese sind in vollem Wortlaut

hinterlegt und abrufbar unter www.johanniter.de/ak-ausschuss-johanniter bzw. unter <https://karriere.diakonie.de/arbeitsgeberin-diakonie/karriere-machen-in-der-diakonie/unsere-arbeitsrecht>. Die AVR DWBO Anlage Johanniter für rund 93 Prozent der Beschäftigten das geltende Tarifsystem, so dass sich die nachfolgenden Erläuterungen darauf beziehen.

Das Bruttoeinkommen der tariflich beschäftigten hauptamtlichen Mitarbeitenden setzt sich aus dem monatlichen Grundentgelt, der Jahressonderzahlung (13. Monatsgehalt) sowie variablen Vergütungsbestandteilen (z. B. Zeitzuschläge, Kinderzulage) zusammen. Außerdem werden nach einer Wartezeit von fünf Jahren Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung in Höhe von vier Prozent des lohnsteuerpflichtigen Arbeitsentgeltes gezahlt.

In der Johanniter-Unfall-Hilfe werden auf Grundlage der AVR DWBO Anlage Johanniter anhand der Tätigkeitsmerkmale 13 Entgeltgruppen (EG) unterschieden. Diese unterteilen sich entsprechend der Dauer der Betriebszugehörigkeit bzw. der Anerkennung von förderlichen Vordienstzeiten der Beschäftigten in bis zu 5 Stufen (St.). Die Spanne des tariflichen Bruttojahreseinkommens auf Vollzeitbasis (40 Std./Woche) beträgt für:

- Mitarbeitende mit Tätigkeiten im höheren Verwaltungsbereich, z. B. Bereichsleitende, Fachbereichsleitende, Referentinnen und Referenten (EG 7, St. 1 bis EG 13, St. 5) von 42,7 bis 96,2 Tsd. Euro
- Fachkräfte, z. B. Alten-, Gesundheits- und Krankenpfleger, Erzieher, Notfallsanitäter, Physiotherapeuten (EG 7 St. 1 bis EG 7 St. 5) von 42,7 bis 51,7 Tsd. Euro
- Fachkräfte mit Tätigkeiten, die vertieftes oder erweitertes Fachwissen und entsprechende Fähigkeiten voraussetzen, z. B. Heilerziehende, Erziehende mit speziellen Aufgaben, Mitarbeitende im Sozialdienst (EG 8 St. 1 bis EG 8 St. 5) von 47,1 bis 57,1 Tsd. Euro
- Sachbearbeiter/Sekretäre (EG 5 St. 1 bis EG 7 St. 5) von 37,3 bis 51,7 Tsd. Euro

Die Gesamtbruttobezüge des Bundesvorstandes – bestehend aus zwei hauptamtlichen Mitgliedern und einem ehrenamtlichen Mitglied – im Berichtsjahr beliefen sich insgesamt auf rund 590.000 Euro. Diese umfassen neben der Vergütung (ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung) auch Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung sowie den geldwerten Vorteil durch die Dienstwagenüberlassung zur privaten Nutzung. Der Einzelveröffentlichung der Gehälter stehen Persönlichkeitsrechte der einzelnen Mitglieder des Bundesvorstandes entgegen.

Weiterführende Informationen:

www.johanniter.de/transparenz

www.johanniter.de/spenden-stiften/transparenz-qualitaet/dzi-spendensiegel/weitere-angaben-zur-transparenz/

Die Johanniter-Gemeinschaft

Die Ursprünge der Johanniter reichen mehr als 900 Jahre zurück: Im Jahr 1099 schlossen sich christliche Ritter einer Laienbruderschaft an, die in einem Hospiz in Jerusalem arme und kranke Pilger beherbergte und pflegte.

Nach ihrem Ordenspatron Johannes dem Täufer nannten sie sich „Johanniter“. Aus der kleinen Herberge in Jerusalem entstand bald ein großes Hospital. Im Jahr 1382 erhielt die Balley Brandenburg mit dem Vertrag von Heimbach eine Sonderstellung im Orden: Aus ihr entwickelte sich der evangelische Johanniterorden, während der katholische Zweig als Malteserorden bekannt wurde. Heute existieren unter dem bekannten achtspitziigen Kreuz vier Johanniterorden – in Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden. Sie sind in der Ordensallianz der weltweit anerkannten protestantischen Johanniterorden miteinander verbunden. In ihrem Dienst am Nächsten arbeiten sie eng mit dem katholischen Malteserorden zusammen.

Der international in rund 50 Ländern tätige Johanniterorden wird heute von 4.000 evangelischen Mitgliedern getragen. Johanniter helfen, wo die Not des Nächsten tätige Liebe erfordert und Menschen seelischer und geistlicher Unterstützung bedürfen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben gründete der Orden die nachstehend genannten Werke sowie die Johanniter-Stiftung.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens. Sie wurde 1952 gegründet. In ihr engagieren sich mehr als 31.000 hauptamtliche und rund 46.000 ehrenamtliche Mitarbeitende. Rund 1,2 Millionen Menschen fördern die Johanniter-Unfall-Hilfe.

Die Johanniter-Hilfsgemeinschaften gibt es seit 1951. Sie sind in 99 regional tätigen Gemeinschaften organisiert – davon 79 in Deutschland. Den Johanniter-Hilfsgemeinschaften gehören über 6.000 ehrenamtliche Mitglieder an. Sie bieten unter anderem Besuchsdienste an und unterstützen Menschen in individuellen Notlagen.

Der Johanniter-Schwesternschaft e. V. gehören rund 700 Frauen aus Pflege- und Gesundheitsberufen an. Die Schwesternschaft bietet ihren Mitgliedern Gemeinschaft und ein berufliches Netzwerk, unterstützt die fachliche Fort- und Weiterbildung sowie die religiöse Entfaltung und hilft in Krisen und Notlagen.

Rund 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im stationären Johanniter-Verbund unter dem Dach der Johanniter GmbH beschäftigt. Dazu zählen 18 Krankenhäuser, Fach- und Rehabilitationskliniken sowie medizinische Versorgungs- und Therapiezentren mit rund 60 Kassenarztsitzen, 94 Altenpflegeeinrichtungen, drei Hospize, drei Krankenpflegeschulen und drei zentrale Dienstleistungsgesellschaften.

Die Johanniter Seniorenhäuser GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Johanniter GmbH, die für den Betrieb und das Management von 94 Altenpflegeeinrichtungen und zwei Hospizen verantwortlich ist. Zusätzlich zur stationären Langzeitpflege gehören zu ihrem Leistungsspektrum die Tages- und Kurzzeitpflege, Wohngemeinschaften, Betreute Wohnungen sowie Angebote für demenziell erkrankte Menschen. Rund 7.500 Mitarbeitende sind in den Johanniter-Seniorenhäusern tätig

Die Johanniter-Dienstleistungsgesellschaften halten zentrale Kompetenzen vor. Sie decken alle Leistungen in den Bereichen Healthcare-IT, Medizintechnik, Energiemanagement, Facility Management, Catering, Gebäudereinigung und Logistik ab. Für die Dienstleistungsgesellschaften sind rund 2.300 Mitarbeitende tätig.

Statistik 2023 Unsere Zahlen im Detail

		Gesamt	LV Baden-Württemberg	LV Bayern	LV Berlin/Brandenburg	LV Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar	LV Niedersachsen/Bremen	LV Nord	LV Nordrhein-Westfalen	LV Sachsen	LV Sachsen-Anhalt/Thüringen	Johanniter Akademie Mitteldeutschland	Bundesgeschäftsstelle
Mitarbeitende und Mitglieder	Ehrenamt und Jugend	45.942	2.235	10.796	4.165	5.473	7.708	6.006	6.577	1.518	1.458	0	6
	Hauptamtliche Mitarbeitende¹	31.751	2.429	5.310	2.849	2.314	3.589	2.886	5.229	3.103	2.804	94	244
	Auszubildende	1.513	223	202	89	185	120	105	320	164	102	0	3
	Praktikanten	195	14	106	1	16	10	0	43	0	5	0	0
	Bundesfreiwilligendienst	370	18	57	6	3	128	22	114	15	5	0	2
	Freiwilliges Soziales Jahr	1.093	169	149	47	141	78	65	329	80	35	0	0
	Fördernde Mitglieder	1.177.586	114.294	250.393	61.365	123.980	98.696	64.219	402.946	26.815	34.878	0	0
	Gesamt	1.256.742											
Rettungs- und Fahrdienste	Einsätze Notfallrettung²	827.162	64.847	72.058	96.527	114.829	92.291	51.758	164.296	74.235	96.321	0	0
	Krankentransporte³	467.262	40.322	46.438	4.238	66.983	57.101	32.509	157.834	40.058	21.779	0	0
	Rettungswachen	305	24	28	31	42	28	18	74	12	48	0	0
	Beförderung mobilitätseingeschränkter Menschen	3.148.080	398.430	469.912	311.269	329.297	86.700	594.795	299.210	284.712	373.755	0	0
	Krankenbeförderungen	384.736	3.064	112.880	148.129	28.215	1.675	11	8.387	25.645	56.730	0	0
	Blut- und Organtransporte/sonstige Materialtransporte	78.278	0	418	39	795	8.321	1.849	66.736	0	120	0	0
	Ärztlicher Notdienst	116.720	0	0	3.257	0	35.562	0	71.060	3.740	3.101	0	0
	Schüler- und Kinderfahrten	601.092	277.689	68.399	77.387	16.463	10.519	63.832	2.560	83.843	400	0	0
Sonstige Fahrdienste	95.686	0	5.702	86.191	0	128	0	1.031	412	2.222	0	0	
Bevölkerungsschutz	Einheiten	184	6	33	16	28	12	38	25	9	17	0	0
	Personal	6.679	390	420	428	668	1.807	547	1.562	541	316	0	0
	Sonstige Einheiten im Bevölkerungsschutz⁴	396	14	115	20	21	92	52	49	9	24	0	0
	Rettungshundestaffeln	48	4	12	4	2	7	6	10	2	1	0	0
Soziale Dienste	Menüservice-Mahlzeiten	4.960.432	1.107.203	2.770.827	165.453	249.100	254.074	58.559	355.216	0	0	0	0
	Hausnotruf-Teilnehmer	267.489	13.563	30.504	22.210	23.753	50.333	26.673	82.664	10.860	6.929	0	0
	Ambulante Pflegedienste	164	10	13	15	13	9	17	19	32	36	0	0
	Anlagen Johanniter Wohnen mit Service⁵	164	13	54	16	1	32	17	15	16	0	0	0
	Ambulante Hospizdienste/Kinderhospizdienste, Stationäre Hospize/Kinderhospize	22	1	1	5	2	3	2	5	2	1	0	0
	Tagespflegeeinrichtungen	55	1	9	5	3	9	6	9	6	7	0	0
	Tagespflegeplätze	983	15	202	90	70	155	104	149	95	103	0	0
	Wohngruppen	41	0	2	6	7	7	1	12	4	2	0	0
	Plätze in Wohngruppen	332	0	20	56	0	135	10	79	12	20	0	0
	Teilnehmende: Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildungen	301.433	51.947	42.092	22.799	29.012	46.433	29.538	47.811	19.547	12.254	0	0
Erste-Hilfe-Ausbildung	Brandschutz- und Evakuierungsausbildungen	11.381	2.504	2.510	365	1.204	140	1.598	1.688	1.07	302	0	0
	Erste Hilfe in Schulen	3.441	155	1.326	26	419	650	76	774	15	0	0	0
	Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten	64.197	4.146	2.053	1.676	5.865	21.217	3.346	5.058	14.767	6.069	0	0
	Ersthelfer von morgen	6.059	244	1.268	594	507	2.483	209	592	55	107	0	0
	Erste Hilfe am Kind	49.285	9.106	8.076	3.998	4.893	6.854	3.107	7.238	3.755	2.258	0	0
	Andere Erste-Hilfe-Ausbildungen	17.771	846	4.143	705	3.602	1.722	729	2.516	1.821	1.687	0	0
	Gesamt	453.567	68.948	61.468	30.163	45.502	79.499	38.603	65.677	41.030	22.677	0	0
	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Jugendgruppen	170	14	34	8	13	35	7	28	10	21	0
Schulsanitätsdienste		659	75	136	39	85	47	76	154	22	25	0	0
Johanniter-Jugend		12.757	1.224	1.935	1.010	1.387	1.778	1.451	2.810	604	558	0	0
Jugendgruppenmitglieder		4.406	396	1.012	416	251	712	514	696	170	239	0	0
Schulsanitäter gesamt		8.171	828	923	594	1.140	925	937	2.114	391	319	0	0
Kindertageseinrichtungen		618	45	192	33	12	53	66	87	63	67	0	0
Betriebskitas		28	3	14	1	0	10	0	0	0	0	0	0
Hilfen zur Erziehung⁷		609	7	463	62	15	8	24	3	2	25	0	0
Flüchtlingshilfe und Integration	Jugendarbeit, Sozialarbeit⁸	155	38	45	5	0	1	4	1	22	39	0	0
	Förderung und Betreuung in Horten und Ganztagsangeboten	191	2	93	21	1	23	8	17	3	23	0	0
	Unterkünfte gesamt	202	29	43	15	12	33	25	27	16	2	0	0
	Plätze in den Unterkünften	35.625	2.248	5.204	2.372	5.353	6.359	5.505	2.490	3.577	2.517	0	0

¹ ohne lokale Mitarbeitende im Ausland, ² inkl. Rettungshubschrauberflügen, ³ inkl. Intensivhubschrauberflügen, ⁴ Einsatzformen, die die Gliederungen vor Ort eigenständig konzipieren und zum Einsatz bringen, ⁵ Johanniter-geführte Einrichtungen, die im Eigentum als Dienstleister oder in Pacht geführt werden, ⁶ durch Veränderungen in der Zählweise ist dieses Kursangebot nicht direkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar, ⁷ ambulante Hilfen, Heimerziehung, Schul- und Individualbegleitung, ⁸ Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit, LV = Landesverband

Herausgeber und Gesamtherstellung: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Lützowstr. 94, 10785 Berlin Tel. 030 26997-0, info@johanniter.de www.johanniter.de

Verantwortlich für den Inhalt: Bundesvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.: Jörg Lüsse, Thomas Mähner, Christian Meyer-Landrut

Redaktion: Juliane Flurschütz, Anja Karrasch, Therese Raatz Gestaltung/Satz: GRACO Berlin Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH Fotos: S. 1 Henning Stauch, S. 5 Andreas Schoelzel, S. 9 Hoffotografen, Tino Sieland

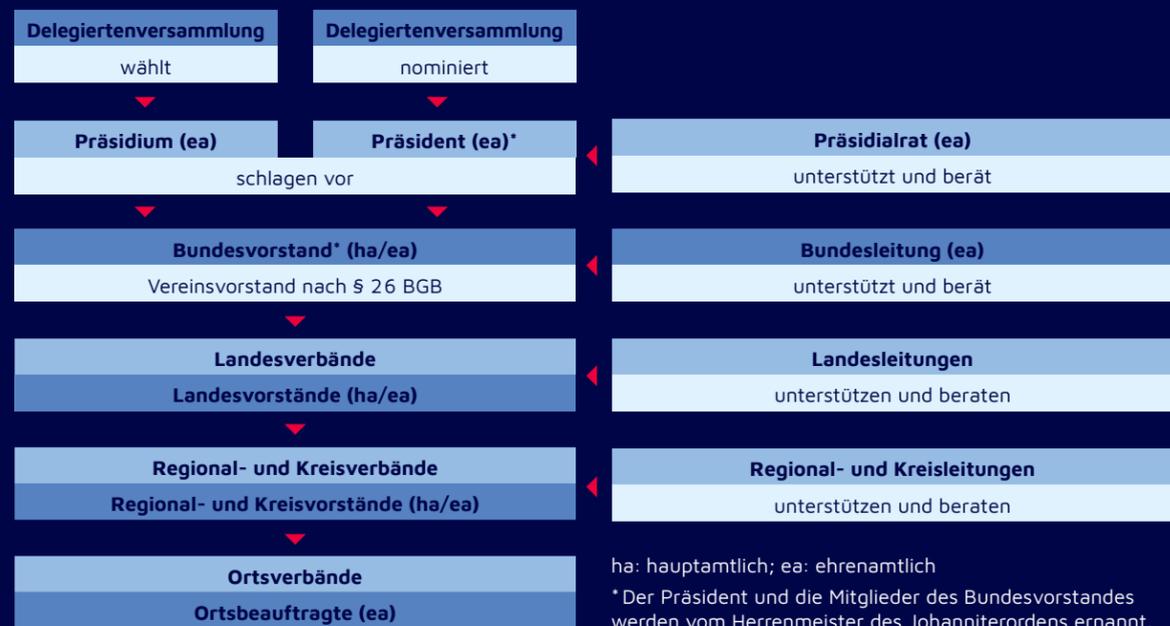
Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. als Teil der Johanniter-Gemeinschaft



Dieser Jahresbericht ist klimaneutral mit Ökostrom, mineralölfreien Farben und auf Papier gedruckt, das nach dem Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert ist.



Struktur der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.



JOHANNITER

Bundesebene

Bundesvorstand

Jörg Lüssem
Thomas Männert
Christian Meyer-Landrut

Präsidium

Volker Bescht
 Präsident

Annette Fenge
 Vizepräsidentin

Prof. Dr. med. Simon Little
 Vizepräsident

Felix v. Saucken
 Ordenswerkmeister

David Bercher
Frank-Henning Bieger
Ralf Kölling
Thomas M. Mertens
Klaus Preuß
Dr. Oliver Seligmann
Peter Tuppeck
Anne-Christina Wegner
 Präsidiumsmitglieder

Ehrenpräsidenten

Wilhelm Graf v. Schwerin v. Schwandenfeld
 (seit 2001)

Hans-Peter von Kirchbach
 (seit 2013)

Bundesleitung

Dr. Matthias Meyer
 Bundespfarrer
 (bis Dezember 2023)

Frank Neumann
 Bundespfarrer
 (ab Januar 2024)

Julia von Frantzi
 Bundesjugendleiterin
 (bis März 2023)

Svenja Rühmland
 Bundesjugendleiterin
 (ab März 2023)

Markus Walper
 Bundesjugendleiter

Dr. med. Jörg Oberfeld
 Bundesarzt

Dorothea Lerch
 Bundesbeauftragte für
 Gesundheitsdienst und Pflege

Jürgen Ule
 Bundesausbildungsleiter

Präsidentialrat

Dr. h. c. Josef Beutelmann
 Aufsichtsratsvorsitzender der
 Barmenia-Versicherungen

Jörg van Essen
 Ehemaliger Parlamentarischer
 Geschäftsführer der FDP-
 Bundestagsfraktion

Dr. Franz-Ferdinand v. Falkenhausen
 Ehemaliger Geschäftsführer
 der Carl Zeiss Jena GmbH

Pfarrer Dr. h. c. Jürgen Gohde
 Kurator im Kuratorium
 Deutsche Altershilfe

Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt
 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender
 der Bank für Sozialwirtschaft AG

Dr. Tessen v. Heydebreck
 Ehemaliges Mitglied des
 Vorstandes der Deutsche Bank AG

Carl Graf v. Hohenthal
 Partner bei Brunswick Group LLP,
 London

Norbert Kartmann
 Präsident des Hessischen
 Landtages a. D.

Helge Klassohn
 Kirchenpräsident i. R.

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph Marksches
 Präsident der Berlin-
 Brandenburgischen Akademie
 der Wissenschaften

Prof. Dr. Dr. Hans-Robert Metelmann
 Minister a. D.

Prof. Dr. Georg Milbradt
 Ministerpräsident des Freistaates
 Sachsen a. D.

Hans Schöbel
 Dir. a. D. des Zentrums für Körper-
 behinderte Würzburg-Heuchelhof

Prof. Dr. med. Christoph Stein

Prof. Dr. Wolfgang Freiherr v. Stetten
 Unternehmer

Dr. Ekkehard Thiesler
 Vorsitzender des Vorstandes der
 Bank für Kirche und Diakonie eG –
 KD-Bank/LKG Sachsen

Dr. Ellen Ueberschär
 Mitglied des Vorstandes der
 Stephanus-Stiftung

Dr. Alexander von Tippelskirch
 Bankvorstand i. R.

Dr. Hans-Joachim Vits
 Ehemaliges Mitglied des Bundes-
 Vorstandes der Johanniter-Unfall-
 Hilfe e. V.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Lützowstr. 94, 10785 Berlin
 info@johanniter.de
 www.johanniter.de

www.facebook.com/dieJohanniter
 TikTok: die_johanniter
 Instagram: die_johanniter

Johanniter-Servicetelefon

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
 BIC: BFSWDE33XXX
 IBAN: DE94 3702 0500 0433 0433 00



Sie wollen mehr über die Johanniter wissen? Einfach den QR-Code scannen und tiefer einsteigen.



Sie wollen uns unterstützen? Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie mehr!